

\* [Holzschuhe statt Lederschuhe.] Die große Steigerung der Schuhpreise, die einerseits im Mangel an Leder, andererseits am Fehlen der nötigen Arbeitskräfte ihre Ursache hat, führte in Deutschland zu dem Gedanken, Lederschuhe durch Holzschuhe zu ersetzen. In Berlin hat dieser Erfindung bisher allerdings nur wenig Anklang gefunden, trotzdem die Herstellung von Holzschuhen in der letzten Zeit sich außerordentlich verbessert hat. So fabriziert man in der Nähe von Dresden eine ganz neue Art von Holzschuhen: der untere Teil des Schuhs besteht aus Holz, der obere aber aus Segeltuch, das warm gefüttert ist. Der Segeltuchteil kann, wenn er schadhaft geworden, ausgetauscht und durch einen neuen ersetzt werden. Die Sohlen sind aus einer biegsamen Holzart hergestellt, die beim Gehen nicht jenes hart klappernde Geräusch macht, das sonst von Holzschuhen unzertrennlich erscheint. Der Preis für diese Schuhe stellt sich auf rund vier Kronen für das Paar beim Einkauf im großen. Sie werden als dauerhaft und leicht im Tragen geschilbert, und als gut geeignet, um während einer Uebergangszeit einen Ersatz für Lederschuhe darzustellen. Die Holzschuhe, die man zum Beispiel im Elsaß und auch in Belgien und Holland trägt und die ganz aus Holz gefertigt sind, werden sich schwerlich bei uns einbürgern. Sie sind nicht nur plump und schwer, sondern sie verleihen auch ihrem Träger einen schlurfenden, unschönen Gang. Die Stiefel aber, bei denen nur die Sohle aus Holz, zumal aus einem eigens dazu hergerichteten Holz, der obere Teil aber aus anderem Stoffe — Segeltuch, Leder — besteht, schmiegen sich dem Fuße an, und sie unterscheiden sich nur wenig von Lederstiefeln, an die man gewöhnt ist und die sie wohl zu ersetzen imstande sind.